

JAHRBUCH FÜR FRÄNKISCHE LANDESFORSCHUNG

HERAUSGEGEBEN VOM
INSTITUT FÜR FRÄNKISCHE LANDESFORSCHUNG
AN DER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

32

KOMMISSIONSVERLAG
DEGENER & CO., INH. GERH. GESSNER, NEUSTADT (AISCH)

1972

Eine unbekannte Handschrift aus dem Klarakloster zu Nürnberg mit einer Briefnotiz über Charitas Pirkheimer (1481)

Von Dieter Harmening

Unter den Beständen des Staatsarchivs Würzburg befindet sich eine Folio-Handschrift (Sign.: MS. f. 31) aus dem Nürnberger Klarissenkonvent. Sie dürfte in der Zeit von 1481—1488 geschrieben sein und enthält neben Predigt-nachschriften, Gebeten, mystischen Betrachtungen u. a. die Abschrift eines Briefes über die Visitation des Generalvikars der Observanten diesseits der Alpen, Wilhelm Bertho, im Nürnberger Klarakloster 1481. Die Schreiberin des Briefes, Margarete Grundherr, berichtet von dem Aufenthalt Wilhelm Berthos im Kloster (26. Januar bis 3. Februar 1481), einer Heiltumsweisung vor seiner Abreise, der Weiterreise des Generalvikars zu den Klarissen in München und von seinem Tod auf der Reise in Ingolstadt. Über Wilhelm Bertho sind wir vor allem durch die Chroniken Nikolaus Glasbergers¹ und Fortunat Huebers² unterrichtet. Diese Berichte, auf die alle späteren biographischen Nachrichten³ zurückgehen, werden durch den aufgefundenen Brief vielfach ergänzt.

Besondere Beachtung verdient der Brief aber deshalb, weil er die älteste Nachricht über das Leben Charitas Pirkheimers im Nürnberger Klarakloster enthält. Die *Briefe von, an und über Charitas Pirkheimer*, die Josef Pfanner (†) ediert hat⁴, setzen erst um das Jahr 1498 ein. Wir haben es also, wie mir Herr Pfanner seinerzeit freundlicherweise bestätigte, mit dem bisher ältesten authentischen Zeugnis über Charitas Pirkheimer zu tun.

Es scheint mir nicht angebracht, hier erneut eine Würdigung der gelehrten und von den bedeutendsten Humanisten ihrer Zeit hoch geschätzten Äbtissin zu versuchen, nachdem über sie gerade im letzten Band dieser Zeitschrift von Walther v. Loewenich ein sehr informativer Aufsatz erschienen ist⁵.

Charitas Pirkheimer (Taufname: Barbara) wurde am 21. März 1467 in Eichstätt geboren. Im Alter von 12 Jahren kam sie zur Erziehung in das Nürnberger Klarakloster (1479). Hier wurde sie 1503 Äbtissin und

¹ *Chronica Fratris Nicolai Glassberger Ordinis Minorum Observantium: Analecta Franciscana* 2 (Quaracchi 1887) 476.

² Fortunatus Hueber, *Dreyfache Chronickh Von Dem dreyfachen Orden Deß grossen H. Seraphinischen Ordens=Stiffers Francisci, So weith er sich in Ober: vnd Nider Teutschland / Auch allen angrentzenden Länderen / in seinen Clösteren vnd Provinzen erstrecket etc.* München 1686, 403—406.

³ Parthemius Minges, *Geschichte der Franziskaner in Bayern*. München 1896, 58; Bernardin Lins, *Geschichte des früheren (oberen) Franziskanerklosters in Ingolstadt: Sammelblätter des Historischen Vereins Ingolstadt* 37 (1917) 10 f.

⁴ Josef Pfanner (Hg.), *Briefe von, an und über Caritas Pirkheimer* (= *Caritas Pirkheimer-Quellensammlung*, Heft 3). Landshut 1966.

⁵ *Charitas Pirkheimer: JffL* 31 (1971) 35—51.

hier starb sie am 19. August 1532⁶. Die Briefnotiz über Charitas Pirckheimer berichtet von der Unterredung der jungen Klosterschülerin mit Wilhelm Bertho und fällt somit in das zweite Jahr nach ihrem Eintritt in das Klarakloster.

Wie der Brief so ist auch *die Handschrift*, aus der ich ihn unten (S. 51 ff.) mitteile, unbekannt geblieben. In dem Standortverzeichnis der Handschriften des Klaraklosters bei Johannes Kist⁷, sowie in der späteren Literatur ist die Handschrift nicht genannt. Es dürfte deshalb zweckmäßig sein, von ihr eine eingehendere *Beschreibung* zu geben: StA Würzburg: MS.f.31, Pap., 30,5 mal 19,8 cm, neuerer, blauer Papp-einband mit aufgeklebtem Schild: „Legenden, Gebete und Betrachtungen myst. ascet. Inhalts. Saec. XVI.“; Bl. 1: unbeschriebenes, jüngerer Einbandblatt mit Stempel „Historischer Verein in Würzburg“. Bl. 2r beginnt der von mehreren Händen geschriebene Text. Nicht immer werden Überschriften, Kapitelanzeigen und Namen unterstrichen. Die Seitenzählung (a, b, c . . ., aa, bb, cc) beginnt mit Bl. 4v und läuft am unteren Rand der Seiten, gelegentlich auch zugleich am oberen Rand, bis Bl. 33r. Die Bll. 2, 3, 46, 47 — also die beiden ersten und beiden letzten Bll. — sind etwas kleiner und tragen ein von den übrigen Bll. abweichendes Wasserzeichen (ausgenommen Bl. 41, das falsch eingebunden ist und zu dem Text 2r—3v gehört), Bl. 14r ist unbeschrieben. *Vorbesitzer*: Auf der Innenseite des Umschlages ist als Besitzvermerk eingetragen „Dr. Reuss“. Am unteren Rand von Bl. 2r steht: „Hannß Volkamer kaufft diß Buch anno 1626 vmb 2 fl.“ Darunter Stempel des „H. V.“ (Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg). Es lassen sich also zwei Vorbesitzer feststellen. Der Name des älteren, Volkamer, könnte nach Nürnberg weisen, vielleicht auf ein Mitglied der bekannten Nürnberger Ratsfamilie gleichen Namens. „Dr. Reuss“ (Friedrich Anton Leopold) war Universitätsbibliothekar und erster Vertreter der deutschen Philologie an der Universität Würzburg⁸. Nach Ausweis der Beilage zum 4. Band des HV (1838, S. 36, Nr. 21, 1) hat er dem HV ein „Manuskript, enthaltend Gebete und asketisch-mystische Gegenstände aus dem 17. Jahrhunderte. Fol.“ zum Geschenk gemacht. Wenn das Manuskript hier wie auch schon auf dem Deckelschild falsch datiert ist, so kann damit doch nur unsere Handschrift gemeint sein. Im Zuge der räumlichen Aufteilung der Bibliothek des HV im Jahre 1959 kam die Handschrift in das Staatsarchiv Würzburg.

Woher stammt die Handschrift? Dem Inhalt nach zu schließen aus einem Frauenkloster des ausgehenden Mittelalters. Die auffällig häufige Nennung von Bonaventura legt es nahe, die Schreiber oder vielmehr die Schreiberinnen in einem Franziskanerkloster zu suchen; in einem

⁶ Ebd. 36 f., 46.

⁷ Johannes Kist, *Das Klarissenkloster in Nürnberg bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts*. Nürnberg 1929, 119 ff.; nachzutragen wäre auch: Germ. Nat. Mus. Nürnberg: Hs. 81, 767 gr. 2 / M. 342^m (Antiphonarium).

⁸ Ernst Schubert, *Friedrich Anton Leopold Reuss und seine Materialien zur Geschichte der Universität Würzburg* (= Quellen und Beiträge zur Geschichte der Universität Würzburg. Beiheft 3). Würzburg 1967.

Klarissenkonvent also? Der Name des Vorbesitzers Volkamer deutet auf Nürnberg. In Nürnberg wäre die Handschrift auch 1626 zu erwerben gewesen: Denn 1591 ist das dortige Klarakloster — durch Verordnung des Nürnberger Rates zum Aussterben verurteilt — nach dem Tod der letzten Nonne des Konvents aufgelöst worden⁹. Eine Analyse des genannten Briefes bestätigt die Vermutung.

Von der „eptesin zw Uns zw sant clarn“ an den „wirdigen vatter prior zw den karteußern“ geschrieben, enthält der Brief einen Bericht über die Visitation des „vatter generall“ „wilhelmus“ und dessen etwas später „im lxxxij jar“ erfolgten Tod. Der Tod Wilhelm Berthos ist mit dem Jahr 1482 allerdings wohl nicht korrekt datiert. Nikolaus Glaßberger¹⁰ nennt als Datum den 6. Februar 1481; ebenso Fortunat Hueber. Da die Briefschreiberin Johann de Lare (s. u.), † 26. Mai 1481, noch zu den Lebenden zählt, dürfte als Visitations- und Todesjahr Wilhelm Berthos 1481 zutreffen.

Am Ende des Briefes schildert die Schreiberin dann die Begegnung Berthos mit des „hanns pirkcamers enicklein euer [näml. des Adressaten] mümlein“.

Insgesamt und zusammenfassend läßt sich aus den Angaben des Briefes schließen: 1. Der Adressat ist Georg Pirkheimer, seit 1477 Prior der Nürnberger Kartause¹¹. 2. Georg Pirkheimer hat zu Anfang des Jahres 1481 in einem Klarissenkonvent ein noch nicht profestfähiger, also sehr junges „mümlein“, das zugleich des „hanns pirkcamers enicklein“ ist: Charitas Pirkheimer¹². 3. Die Schreiberin des Briefes ist Äbtissin im Kloster der Charitas Pirkheimer, also im Klarakloster zu Nürnberg: Margarete Grundherr (1470—1488)¹³. 4. Der „generall“ ist Wilhelm Bertho, seit 1478 Generalvikar der Observanten; er visitierte von 1480—1481 die deutschen Ordensprovinzen¹⁴. Er erkrankte auf der Reise von Nürnberg nach München und verstarb in Ingolstadt. 5. Der genannte Johann de Lare war Provinzialvikar der Straßburger Observantenprovinz¹⁵.

Die Abschrift des Briefes dürfte vor 1488 in die Handschrift eingetragen sein: Denn 1488 resignierte Margarete Grundherr als Äbtissin,

⁹ Johannes Kist, Charitas Pirkheimer. Bamberg 1948, 25.

¹⁰ Wie Anm. 1; von Glaßberger und Hueber (wie Anm. 2) abweichend läßt sich aus den Angaben des Briefes als Todestag der 8. Februar 1481 bestimmen (vgl. u. zu Anm. 34).

¹¹ Heinrich Heerwagen, Die Kartause in Nürnberg 1580—1525: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 15 (1902) 127; Arnold Reimann, Die älteren Pirkheimer. Leipzig 1944, 44 f.

¹² Vgl. die Stammbäume bei Reimann (wie Anm. 11).

¹³ A. Würfel, Historische, genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erklärung der Nürnberger Stadt- und Adelsgeschichte. Nürnberg 1769, 837; Georg Andreas Will, Bibliotheca Norica Williana. II. Altdorf 1773, S. 13, Nr. 22, weist sie als Schreiberin von „Geistliche sonderliche Passions-Betrachtungen zum klösterlichen Gebrauch“ aus; Kist, Klarissenkloster (wie Anm. 7) 130, Nr. 56.

¹⁴ Minges (wie Anm. 3) 58.

¹⁵ Würfel (wie Anm. 13) 835 f.; G. Pickel, Geschichte des Klaraklosters in Nürnberg: Beiträge zur bayer. Kirchengeschichte 19 (1913) 196; Wilhelm Forster, Das Klarissenkloster St. Jakob in München: Franziskanische Studien 35 (1953) 336 f.

die Abschreiberin des Briefes aber nennt sie noch „die wirdig fraw vnd mütter die eptesin zw Uns zu sant clarn“. Es ergäbe sich somit für einen großen Teil der Handschrift als terminus ante quem der Niederschrift das Jahr 1488.

*Inhalt der Handschrift*¹⁶:

2r—3v: Item nickolas de lyra dann der poß veintt hatt kein gewalt von gott, das er den menschen mog gezwungen ze sunden ...

[Am unteren Rand von 2r: Hannß Volkamer kaufft diß Buch anno 1626 vmb 2 fl.; Stempel: H. V.]

Expl.: ... wer aber recht thütt / dem gibt gott sein gnad / vnd barmherzigeit / das er sellig wirt / so er mit begird / vnd güttem willen / sich kertt zw gott / vnd begertt hilff mit rew vnd leyd.

4r: Ein gar nutzlich gepett zw gott dem himlischen vatter. O allmechtiger vatter sich herab von dem hohen fürst deiner wonung in das anlutz deines gekrisamten suns Jesum Christi ...

Expl.: ... vnd alles des dar vmb es [näml. das Sakrament] auff gesezt ist mach vns thailhaftig.

4v—5r: von der kraft des roßmarins. Item nym das kraütt vom stamme des roßmarins vnd auch der plümen zy seyen grün oder düre ...

Expl.: ... thut dem ganczen leib große hilff vnd kraft ist bewertt¹⁷.

5v—6v: von dem fiber. Item in dißem fiber das man nent zw latdein trecziana nota solent ir euch halten eur regiment in maßen ...

Expl.: Item so eüch das fiber verlast solt ir das obgeschriben reigiment nit verachten sunder dz stett vnd fest halten auff xiiij lang oder mer vngeferlich auff dz ir nit wider vmb schlacht ...

7r: Item contra feber febres [sic!] wer das kalt wee hatt, den soltu fragen was er hatt ...

7r: Contra febres. Item hat ein mensch das fiber, so soltu gen / do ein priest über altar get ...

7r: Item contra febres pet. In nomine domine amen qui de spirito sancto conceptus est + qui de virgine maria natus est + qui bapptissatus est + venditus est + qui traditus est + et efflictus est + qui passus est + qui crucifixus est + qui mortuis [sic!] est + qui sepultus est qui resurrexit + qui advenit + ffugit ffebres / cottidiane / secündane / terciane / et quartane ab hoc famölo ascendit ante portam jherüssalem / iacebit sanctus petrus / et dominus venit / ad eüm et dixit ad eum, quid est tibi / petre, quod tu huc iaces, respondit petrus et dixit ad / eum iacio huc / febre müla respondit dominus et dixit ey surge petre / et dimissa ffebre respondit petrus et dixit ad eum obsecro my domine üt ssy hanc latram portauerit vel süpper / quem lecta ffuerit / ut ey non noceat ffebres / cottidiane / secündane terciane / et quartane in nomine patris + et ffilii + et spiritus + sancta amen¹⁸.

7v—11r: bernhardus spricht süper cantica. der übersprung aller waßer vnd prünen ist das mer / der ursprung aller gnaden ist der her ...

Expl.: ... ein solich mensch / pet got an / inn dem geist / vnd in der warheit.

11r: Ein großer hoher meister sprach zw einem frümen armen menschen got geb dir einen gutten morgen ...

Expl.: ... vnd dar vmb hab ich gott gefünden / vnd pleib mit freuden in im ewigklich amen¹⁹.

¹⁶ Kürzungen habe ich aufgelöst; j anstelle von i ist mit i widergegeben.

¹⁷ Heinrich Marzell, Geschichte und Volkskunde der deutschen Heilpflanzen. Stuttgart 1938 (Neudr. Darmstadt 1967), 188 f.

¹⁸ Universitätsbibl. Gießen: E. Schönbachs Sammlung von Segen, Nr. 488.

¹⁹ Meister Eckhart, ed. Franz Pfeiffer. II. ²Göttingen 1906, S. 624, Spruch Nr. 67; diesen und die Hinweise in den Anmerkungen 22, 23, 24, 26 verdanke ich Herrn Prof. Dr. Kurt Ruh, Würzburg.

11v—13r: von dem heiligen sackrament. Item wen der her Jesus zw dir will kütmen zw gasten / in dem hohwirdigen sackrament / so bereit er dir einen aller schonsten gulden disch...

Expl.: ein schonen bloben rock / hatt er dir auch geschenckt / das ist sein beharliche stettigkeit.

13—15v: von einem spiller ein exempell. Item cirillus der heillig pischofft schreib auff ein zeitt einen sentprieff dem heilligen augüstino...

Expl.: do mit verschwant er [*näml. der Vetter Rufus*] for meinen augen vnd angesicht aber einen solchen vnmenschlichen gestanck ließ er hinder im / in meiner kammer das dar nach nyemant dar inen wonen oder beleiben mocht / o lieben kintt last vns das exempell zw herczen nemen²⁰.

14: leer.

14v—18r: ein schonen gertlein. Item du hast in deinem wagen / ein hübsches lüstiges gertlein dar in soltu dick oder vill gen spaziren / das ist das keiße-lich häupt vnßers I. h. Jesus / da beschau die schonen / woll schmackenten roßen seiner edeln schmerczlichen wunden...

Expl.: ... mit welcher frewd vnd wollüst wiltü den trencken der dich von herczen liep hatt²¹.

18r: Item man findt geschriben wer die vij wort teglich spricht die gotter herr an dem creücz sprach vnd die pey im tra[g] der mog nit des jehen todes sterben...

18v—21v: von dem puch des lebens von dem pülpt vnd von denn jüngern die das puch lernen. Der sechste stol oder füntgrub des leidens christi ist die betrachtung deß pülpts des püchs auff dem pülpt vnd der leßer die do in dem büch leßen...

Expl.: Die mütter gotz ist gewest die erst jüngerin / die do hat gelesen in dem püch des lebens / die do hat gestanden / bey dem püch vnd pey dem pulpt mit sant johannes vnd mytt marie clophe / vnd mit maria magda-lenen / do von findestü vil in dem fierten stolen²².

21v—22v: die ander sermon ist von den poßen gedanken der mißpittung. Es ist zw wißen das der poß geist sonderlich hasset die liebhaber der hochgelobten junckfraw maria die wirdig mütter gottes / vnd meß horrer / vnd heilligen erer...

Expl.: ... es ist ein ander verk im spalter [*sic!*] auch güt wider die poßen gedanken Oculi mei semper ad dominum, mein augen alzzeit zw dem herrn wan er wirt außwickeln von dem strick mein fuß²³

22v—24r: Item die dritt sermon ist von der wolgeprätichung des todes da mit ein mensch mag erwerben vergebung penn vnd schuld ob er sünst nye kein gutt gethon het sonder vil ubels.

Expl.: ... also thet der schacher do er fand den pesten margaritten an dem creücz hangend do verkauft er alles das er het kaufft den das geschach durch wolbraüchung seines todes zw welcher wolbrauchung gehort künst²⁴.

24r—25r: Item von der künst zw sterben. Item wilhelmüs parisiensis spricht das der tod sey ein großer schacz der do genugsam ist alle schuld zw bezallen...

Expl.: ... ich pit dich durch dein ewige außeweltung durch durch [*sic!*] dein heillige entpfencknis / vnd durch dein kreüczstenung kom mir zw hilf ann meinem leczten end.

²⁰ Sog. Hieronymus-Brief; Joseph Klapper, Schriften Johannis von Neumarkt, 2. Teil, Hieronymus, die unechten Briefe des Eusebius, Augustin, Cyrill zum Lobe des Heiligen (= Vom Mittelalter zur Reformation, ed. Konrad Burdach, Bd. 6, 2). Berlin 1932, 424—429.

²¹ Stadtbibl. Nürnberg, Cent. V App. 81, 15. Jh., 193a—207b und Cent. VI 61, a. 1489, 26 b—31 a; Gustav Roethe, Münchener Reimpredigt: Zeitschrift für deutsches Altertum 4 (1900) 187.

²² Landesbibl. Karlsruhe, Cod. 95, a. 1497, 21r—29r.

²³ Ebd., St. Georg 95, 29r-33v.

²⁴ Ebd. 33v—40v.

25v: beweiß dich dich [*sic!*] das dü ein mütter pist / O maria ein mütter der genaden / ein mütter der barmherzigkeit / beschirm vns vor dem veinde vnd neme vns auff in der stünd des todes.

25v: Das gepett thobie in deitsch also. Item do thobias krank was so seufftzt er vnd hüß an zw betten mit weinen vnd sprach. her du pist gerecht...

Expl.: ... wan es ist peßer das ich sterb dan das ich leb

25v: Item es ist aüch fast gütt wo man die siben püßpsalmen mit der letaney darin man die liben heiligen anruffet für vns got zw pitten pey einem sterbeten menschen list oder forlist

25v—26r: Item der schacher zw der rechten handt / tet / als vil / als in im was ...

Expl.: ... dz wir aüch also mit dem schacher mügen käuffe schlagen das helff vns got der vatter vnd gott der sün vnd got der heilig geist amen

26r: Item ist zw wißen das / das agnüs dey wirt aüß balßam vnd reinem wax gemacht / vnd von dem bapst selbs durch die heilig taüff vnd crißen zw einem lemlein hochwirdig gesegnet...

Expl.: ... ürbanus der papst der fierdt des namens schickt dem romischen kaißer constantinus oder kanstantino dreü agnüs dey / für ein gar besünder gab dar pey obgeschriben geschriff²⁵.

26r: einem andechtigen menschen kam ein stim von gott die sprach du solt also sprechen. Herr ich erman dich des klafps so dein menschliche natur / entpfing ...

Expl.: herr ich erman dich des pittern todts den du lidest.

26v—28v: Ein schons exempel von der heilige frawen sant anna ein muter derr mutter gotz. Es was ein gewaltigen ratthern sün / in einer großen statt / sein eltern waren gestorben ann der pestilenz ...

Expl.: sie erwirbt den armen sündern vnd sünderin gnad vnd parmherzigkeit von got zw sel vnd leib vnd dz ewig leben das helff vns sant anna selb tritt amen

28v—30r: Item die fiert predig ist von der heiligen ölung die den kranken groß hilf thüt an leib vnd an selle. Item der heilig lerer sanctus thamas in dem fierten püch über den meister von den hohen synen [*Petrus Lombardus*] in der xxiiij distinction spricht das ein iglich sackrament ist gesetzt vmb eines sunderlichen großen nütz willen ...

Expl.: ... wie woll der mensch vor ist gewont diß leben so wirt er doch geschicklich gemacht zw einem andren leben durch die heiligen ölung / ob er wol müß genug thün in dem fegefeuer für sein sund / wo er nit het genug gethan in dißem leben vnd het aüch kein ablaß gelofet der im an seinem leczten ende mochte zw hilf komme. O hilf heilige großmütter sant anna selb tritt .T.²⁶

30r—31v: Ein schones exempel von dem lieben hern sant nicklas. Es was ein fraw zw portigal / die het ein einigen sun denn begert sie reich zw machen vnd dar vmb befalh sie in einem kauffmann der ir nachent gesipt was / das er lernet kaüffmanschatz treiben

Expl.: ... vnd da sie zw portegale zw land kamen vnd alle ire schecz auß dem schiff zügen / zw hand verschwand das schif / da hetten sie hochzeit mit ein ander vnd lobten gott vnd sellig jünckfraw maria / vnd den lieben hern santt nicklas vnd lebten gar tügentlichen vnd selligklichen mitt ein ander vnd verdienten das ewig leben das helff uns auch got der vatt vnd der sun vnd der heilig geist amen.

31v—33v: Item ein schon exempel von santt katterina / was sych aber hatt verlossen mit einem kauffmann vnd einer kunigin die er auch gekaufft hat. Man liest etlich history der rommer das ein kunig was in cecillia der het ein haußfrawe / die was des keissers dochter von constantinopel ...

²⁵ Adolph Franz, Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter. I. Freiburg 1909, 556.

²⁶ Wie Anm. 23, 49v—56v; Hess. Landesbibl. Darmstadt, Cod. 1848, 331v—334r.

Expl.: also ward die keiſerin vnd der keiſer vnd lebten seligk mit einander vnd verdienten das himelreich da helff vns got auch hin amen

34r: Item hie nach folgt der nütz der da kümpt von dem weich waſſer auch von dem applas / den man hatt dar von. Item wer sich da / mit besprent / vnd auch wer das weichwaſſer in der gedechtnus / des pitter leidens vnſers herren Jesu Christi vnd seines kostbarlichen blüttes / vergiessen nympt...

Expl.: Item wer das weich waſſer / versmecht / der sundet schwerlich vnd großlichen / wir sollen jeschlecht demütig korsam sein der kristenlichen kirchen in aller ir auff setzung vnd ordnung.

34r: O herr wasch mich mit deinem deuren plut von allen flecken der sunden ...

Expl.: ... vnd in deiner ewigkeit ewigklichen erfrewd werde. amen.

34v—38v: von dem kremer christi jesu was er gutes zw verkauffen hat. Item es sprich vnſer herr jesu christus in dem ewangelium sancktus luckas an dem ixten capittel wer nit auf gibt was er hatt der mag nit mein junger sein

Expl.: nach disser sussen lere verschwant der herr Jesus von dem gutten bruder vnd er ward dar nach ein reicher kremer aller diſer edlen schecz mit der reichen genad gottes in dem ewigen leben das vns das auch müß geschehen das helff vns gott der vater vnd der sun vnd der heillig geist amen²⁷.

38v: Item wiltu imer zw deinen pesten kúmen so behalt dieſe zwey püncklein. das erst das dú dich eytel vnd ledig machest aller geschaffner ding...

Expl.: ... das heisset ornúng des mensch in einer rechten gotlichen meinúng alle ding seczen dz alles in got vnd dúrch got thon wird / vnd anders wollen noch begern dan gottes.

39r: Item das sind xv stúck die der engell der andechtigen sell zw lecz ließ Das erst das du allwegen vor augen habst dein eige sünd vnd die guttet die dir gott hatt gethon.

Expl.: Das xv das al dein wandel vnd geperd geordent sein das alle menschen peſſerúng da von nemen amen.

39v: die wirdig fraw vnd mütter die eptesin zw Uns zw sant clarn die hat dem wirdigen vatter prior zw den karteúßern in prúderlicher lieb auff einem zetel geschriben gesant vnd verkúndigt diß hernach geschriben ding / von irem wirdigen vatter irs ordens generall seligen der zw ingelstatt gestorben ist got der herr sey im vnd vns allen gnedig.

39v—40v, 42r—43r [*Margarete Grundherr an Georg Pirckheimer*]²⁸: Wist erwirdiger vatter von vnſerm aller erwirdigsten vatter generall selligen als er am freitag nach²⁹ S. paulus bekerúng pey vns was / vnd meß sang in vnſerm kor mit großer andach von sant clarn wan er S. clarn vnaußsprechlichen lieb het vnd iren heiligen orden vnd gesprochen hatt das er mein dz nit heiliger menschen leben dan in vnſerm orden sein. nach der meß so ward vns auß gelegt dúrch vatter gardion der was sein dulmecz. aber wie demútgklich er sich in vnſerm confent hielt auch freúntlichen andechtigklichen hoff ich es soll númer mer von vnſern herczen kúmen vnd vns zw großen gutt kúmen vnd dinen. Er ist ein man gewest foller lieb vnd alle seine wort vnd von dem gesponſen christi ermant / mich S. johannes des ewangelisten / er sach vnſern confent ob disch siczen da lachet im sein hercz / vnd wie mit großer begirdt er vns all acht tag zw dem heiligen sackrament sach wir woll an seiner geperd / er spanet sich auß vnd kloppfet sich an sein hercz / vnd sprach ja gern vnd von ganznen herczen / ich woltz gern altag thiin vnd do er dz closter gefiſtirt het vnd hin nauß solt gen do wart er stetig vnd sprach ich wolt hinen beleiben pey euch. ich kan euchs nit schreiben vnd solt ich groß groß [*sic!*] gut verdinen wie er sich neur pey vns gehalten hatt. er hatt all S(chwestern) vnd itliche in sunderheit geseget vnd an ir haubt gegriffen vnd an vntterlaß O

²⁷ Wieland Schmidt, Zur Erbauungsliteratur des späten Mittelalters: Altdeutsche und altniederländische Mystik, ed. Kurt Ruh (= Wege der Forschung XXIII). Darmstadt 1964, 444 ff.

²⁸ Den Briefftext habe ich durch Punkte gegliedert.

²⁹ 26. Januar 1481.

sponsa christi in dem himlischen paradiß woll wir an ein ander sehen mit freuden vnd paß an ein ander erkennen dan hie last euch die weil nit lang sein. [40r] Euer beschließung vnd kerckerung vnd kestigung vnd abstinens wirt nit lang weren es wird pald ein end nemen vnd darnach zw dem himlischen gesponsen komen, vnd als er hin nauß kom, da weist man im denoch vor nacht das wirdig heiltum³⁰ / er das gar mit großer inikeit sach vnd sich gar andechtigglichen neiget vnd nider kniet vnd in sein hent nam vnd an sein hercz trückt vnd kücket vnd über flüßig zeher vergoß vnd sprach O du heilliges wirdig kreüz gar in großer herlicheit vnd schonheit werdt wir dich sehen an dem jüngsten tag. vnd da er das heilig sper ansach da ward er außprüchig vnd mocht sich nit enthalten vnd verenderet weiß vnd geperd vnd wort vnd wart laütsam schreyen oder winseln also daß die rathern vnd ander die dar pey warden auch müsten weinen. also sprechen seine prüder gar tapfer erberg vetter den an allen zweiffel zw glauben ist dan sy irem vatter fast nach folgen folgen / vnd das er dar nach nye mer gelacht hat das doch wider sein natur ist gebest wan Er was ein mensch vol guttigkeit vnd miltigkeit vnd wen er ein prifflein angesehen hat das an dem heiligen sper sey gewest sey er alwegen ser weinet worden das sie stercklichen meinen das im das heilige sper sein hercz verbünt hab vnd hab in angezünt das er aüch leiplichen prinen sey worden vnd hat also von inen außprünen das im nymant hat kunen helffen. vnd nach dem als er am / freytag das heilthum gesehen hat dar nach am samstag³¹ fru zoch er hin vnd wart die ersten nacht krank an der hiez vnd hüsten vnd mocht nit auß werffen. also furten sie in auff einem schlitzen gen ingelstat in großer keltan daß der schwaiß ümer zw von im traug vnd wartt ye lenger je krencker an dem leib aber der geist wartt je lenger je stercker wan er lag in großem schmerzen vnd in großen prinen. aber der rat zw ingelstat hat nichtz an im gespart willigglich vnd gern vnd mit grossen freüden was er gestündt wollten sy gern außrichten das man im neür gehelffen mocht. er lag in großer gedült von [40v] von [sic!] seinem münd gingen neürt heilig wort von den gesponsen christi vnd von dem himelischen jerusalem o yr gesponsen christi vnd von dem himelischen jerusalem. O yr gesponßen [sic!] freudt euch ich küm zw euch. vnd trostliche wort redt er zw seinen prüdern vnd von vnserm orden vnd sprach O yr klariferin ir gesponßen christi freudt euch. wen jn sein prüder fragten wo er ligen wolt da sprach er vnder dem galgen ist mein rechte stat aber am aller letzten da es am end was sprach er ich wollt aller liebste ligen pey den clarisserin O ir gesponßen christi. O herr erloß mich das ich nit anseh die großen trubsal der übertretung der heiligen obseruantz die kürzlichen künftigen ist. er sprach auch o ir libben klariferin zw munchen wen es gottes will wer gewessen das ich zw wer kümen / ich wolt euch * gar woll getrost haben / gehabt euch *³² woll euer zwancksall vnd kerckerung wirt nit lang weren / also an vnser lieben frauen tag da sprach man im meß da sprach er zw seinen prüdern / vnd sach sy vmb wo ist der aller heiligst vatter francziscus hin weistu nit wo er kümen ist nün hat er doch dz ewangelium gelesen. also do würden sy aüff in mercken. da sprach er lieben lieben pruder dy junckfraw maria ist vnd hat ir liebs kindt am arm pringt mir pald ein schons rottes epfelein. es will ein epfelein haben vnd will ein epfelein haben sprach er zwirer vnd mit solchen dingen hett er sein siechen verzert. vnd an dem mitwoch als er an dem donerstag starb dar nach furten in seine die pruder in der stüben vmb da ward er ganz leblich gestalt do würden die prüder all gar fro da sprach heutt nit morgen morgen O liebden pruder bereitent zw das man neur keine gesprechen hab es kümment taußent pruder vnd aber thaußent vnd aber taußent vnd wirt ein groß mall werden aber ich wirt es alein versuchen iczünt vnd ir her nach o ir himelischen gesponsen ich küm zw [42r³³] Euch. vnd er hat vmer gesungen kirieleison vnd alleluia vnd müsten die prüder mit im

³⁰ Julia Schnelbögl, Die Reichskleinodien in Nürnberg 1424—1523: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 51 (1962) 128.

³¹ 3. Februar 1481.

³² * * am Rand nachgetragen.

³³ Bl. 41 (s. u.) ist falsch eingebunden; es gehört zu 2r—3v.

singen. also am donerstag nach sant agatha tag drey stünd nach mitag als der herr zw dem abent essen ging da verschid er seliglichen got sey seiner sell gnedig vnd vns allen / also ward er gar wirdiglichen begangen / vnd der weiß rot zw ingelstat ließ zwü stünd all glocken leutten die in der statt waren vnd ward ein große clag vmb in, also da man in begraben wolt da wz er nit als ein doter er waß wolgefarg vnd roßlat, da waß dy gancz kirch fol folcks vnd warn mer dan fünczig kint. dy machten sich zw der par vnd stünden im vntter sein äugen vnd gancz zw im sam sie mit im reden wolten vnd sachen an. vnd die alten wichen hinter sich vnd hiltten sich zw vnd meinten er wer an der pestelenz tot. also gepot der ratt zw samen armen vnd reichen in hochtziglichen zw begin zw zw [sic!] sibent vnd die gancz hoh schul als man in leget miten in den kor vntter die ampell in ein neüs grab mit einem neuen stein³⁵. vnd der rat hatt in dem confent behalten sein kappen vnd seil. also erharte sein prüder nit der sibent wan sy müsten zw vnßerm werden vatter vicarii johannes de lare dem er an dem leczten alle sein sach vnd sein ampt entpfolhen hatt. er hat vier prüder des ordens gehabt die zwen hatt er zw rom geschickt die andern zwen sein pey im beliben mit sampt vnßers vicary geselln der auch weder tag noch nacht von im komen ist sider er von Uns auß zogen ist. am montag for³⁶ sant fallentinstag im lxxxij jar da komen die drey prüder sein zwen gesellen die kein wort nit teütz kuntten vnd prüder linhart vnßer vicary gesell vnd prachten vns traurige jomerige potschaft vnd sagten vns dürlich prüder linhart vnd ander vnßer vetter wie es in also ergangen wer vnd kantten nictes geschicken vor großer clag. vnd keinen nün sein sy von gepürt vnd mechtigheit woll habent leütt gewest vnd sein pürtig auß der statt da er auß pürtig ist gewest da die lieb jündkfraw sant urschula inen geporn ist worden auß prytania auß einer statt heist perto. [42v] vnd hat geheissen wilhelmus vnd sein prüder ist der mechtigst gewest nach dem herczogen von britannia, er ist so woll gefreüntt vnd erkant das die pruder nit wissen wie sie in verantworten solten. er ist ein dockter gewest vnd hast feuere red geben vnd manchen wilden tiranen mit seiner güttigkeit bekertt. die kunigin von frankreich ist sein peichtochter gewest vnd in welchem conuent er gestanden ist hat sy dem selben conuent all jar drey hundert gulden geben. vnd er ist in dem sechzehenden jar gebest da er in den orden ist kumen vnd ist xxxij jar dar inen gebest. *Item er ist xxxij jar in dem orden gewest in einem herten strengen leben vnd ist xx jar generall vnd vicary vnd gardion gebest³⁷. vnd hat die heiligen armüt so lieb gehabt das er kein eigen prefir noch dirnall nie gehabt hatt nur auß seiner gesellen pucher gepett. vnd hat die xxxij jar im orden gar im strengen herten leben gelebt vnd ist xx jar generall vnd vicary vnd gardian gebest. es spricht ein prüder dem er gepeicht hatt xx jar vnd all heilig zeit ein gemeine peicht thün mit kurczen worten das er kein tot sund sein lebtage nye gethün hat. demutigheit ist er foll gewest vnd wo er vnter die kintt kom so sezet er sich zw in nyder vnd gab in was er hett die komen auch zw seiner begerbtus [sic!]. vnd hett ir horen reden sein pruder vnd ihr clagen vnd wein vmb iren getreuen lieben vatter yr hett müßen weinen wan sie clagten in so herczlichen vnd weinten so pitterlichen. sie meinen das in der herczog von britania nit heraußen wer laßen wan sie in gehalten haben in dem ganczen land für einen heiligen menschen als man auch schreibt zw rom da er zw einem jenerall erbelt wartt. drey erczpistim hat man im fur sein fuß geworffen. es ist so fill das man mir vom im gesagt hatt ich künnt es in zweien [43r] tagen nit als geschreiben, nür allein das wir erkennen was er für ein mensch gebest ist. het ir gesehen des h a n n s p i r c k a m e r s e n i c k l e i n³⁸, euer mümlein, wie er sie besach vnd ir den slair ab thet vnd vmber sprach: O sponsa christi, vnd wie sie

³⁴ 8. Februar 1481; abweichend von Glaßberger und Hueber (s. Anm. 10).

³⁵ Hugo Kögerl, Die Epitaphien der Garnisonkirche (ehemals Minoritenkirche) in Ingolstadt (=Beilage d. Sammelbl. d. Hist. Ver. Ingolstadt 36). Ingolstadt 1916, 81.

³⁶ 12. Februar 1481.

³⁷ * * Am Schluß des Briefes nachgetragen.

³⁸ Von mir gesperrt.

sprach vnd in patt, das er sy zw der profeß solt auffnemen vnd er sy fraget, wie alt sie wer, vnd wie er sie so gern gebert hett, wen sie die jar gehabt hett nach auffseczting der regel, vnd wie sie im so wol gefiel, dan sie ser gebagßen ist vnd schon worden ist vnd wie sie mit im vnd er mit ir in latein redet vnd in verstin künnt, das gefiel dem vatter so woll, das es wünder was zw horen.

41r—41v: Item es sintt etlich / die geben gott die schuld / vnd sprechen, er hatt gewist das ich soll verdampt werden, vnd hatt mich darüber geschaffen / sein forwissen ist nit ein ursach...

Expl.: ... dann wer nye wol gelebt hat, nimt selten ein güt end, bistu aber ein großer tod sündler,

43r: eine schone vermanüg. O such den schoppfer vnd laß die creatur wer das thüt wirt for fil übel behutt / mensch piß auff gericht in deinem herczen ...

Expl.: te decet laüß et honor domine herr dir gehort zw alles lob vnd wirdigkeit. hilff sant anna selb trit.

43v—45r: Hercz lieben kind allen gemein secht mich an pede groß vnd clein / ob sich je kein matter / meiner matter mocht geleichen ...

45r: Item nü folgen nach v. claine gepet die gehoren auch dar zw.

O lieber herr jesu christe wen dü voll aller gnaden pist ...

Herr an dem creücz da dü an starbst / vnßer selligkeit dü vns erwarbst ...

Herr durch deines haüptes cron / hab vns arm sündler in hüt ...

Herr da dü dich selber gabest zw volenden / deinen heiligen leichnam zw schlachen ...

Herr durch das weinen vnd clagen dz du sahest von deiner lieben mütter maria ...

O Jesus von Nazaret sih an mein trübsal die mich poßlich vmb geben ...

45v—46r: Der roßen krancz. O maria du edle jünckfraw fein von fünff roßen ein krenczelein / secz ich dir auff deyn har hore gottes mütter mich beware ...

Expl.: ... vnd warlich all creatur / erlost hatt / als warlich erloß mich von aller schedlichen nott / des helff mir gott / der vatter gott der sun / gott der hellig geist amen / hilff heilige mütter santt anna selb tritt alle gottes heiligen pitt fur vns

46r—47v: Item von anfechtung / apostolus paulus / in aller anfechtung des poßen feindtz solt ir euch wappen / mit dem schilt des heiligen glaubens ...

Expl.: ... vnd soll nit hoffen in sein aigen krafft vnd weißheit / erleit sünst der nider bersünder all sein hoffnung vnd vertrauen secz er in gott dar vmb behellt er sig / in allen anfechtungen / vnd ist im gewertig die gottlich hilff.

47v: Eya lieber herr Jesus Christus / wan du voll aller gnaden pist so pit ich dich lieber herr durch deiner heiligen marter ere ...

Expl.: herr durch die pein aller deiner glider verleich vns deinen ewigen gotlichen friden durch deinen unschuldigen dott / hilff vns herr auß aller schedlichen nott amen.